

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Milchpreise in Baden 1897/1909

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

Der Kleinverkaufspreis für vollständig vergällten Branntwein schwankte zwischen 30 und 50 ₰ für das Liter.

Eine Gesellschaft hat wie im Vorjahr bei der Gesefabrikation Kartoffeln verwendet, doch nur während eines Teils des Jahres. Eine landwirtschaftliche Brennerei ist nach Beschaffung einer vollständig neuen Brennvorrichtung am 15. April 1909 zur Gesebereitung übergegangen; die sehr geringe Alkoholerzeugung hat ihre Ursache in den häufig vorgekommenen Betriebsstörungen.

Neue Verschlussbrennereien sind im abgelaufenen Betriebsjahr keine entstanden.

In Baden bestehen 5 landwirtschaftliche Genossenschaftsbrennereien mit einer Erzeugung von 7, 27, 404, 430 und 895 hl; die beiden ersten kommen für die Erhebung der Brennsteuer nicht in Frage, die dritte hat sie zu $\frac{4}{5}$, die beiden letzten haben sie zu den vollen Sätzen entrichtet.

Die Einnahmen an Branntweinsteuer im Großherzogtum betragen nach Abzug aller Vergütungen und des Werts der Kontingentscheine rund 2,31 Millionen Mark, davon entfallen 2,16 Millionen Mark auf die Verbrauchsabgabe samt Zuschlag. Die Reineinnahme aus der Branntweinsteuer hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 0,6 Millionen Mark erfahren.

Steuerfrei wurden rund 52 900 hl Branntwein abgelassen, davon 686 hl ohne Denaturierung; die Menge des steuerfrei abgelassenen Branntweins ist gegenüber dem Vorjahr um 10 600 hl gefallen.

In den badischen Zollausschlüssen sind an Branntweinsteuer 1862 M. eingeommen, darunter 88 M. Übergangsabgabe.

2. Die Milchpreise in Baden 1897/1909.

Zu den Gegenständen, deren Preis im Kleinhandel (sog. Ladenpreis) allwöchentlich in den 60 Amtsgerichtsstädten des Landes erhoben wird, gehört seit 1897 auch Vollmilch, und zwar ist hier derjenige Preis für 1 Liter Milch festzustellen, der beim Hausverkauf zum gewöhnlichen Bedarf bezahlt wird. Vorzugs- wie Magermilchpreise sind unberücksichtigt zu lassen. Auf Grund dieser wöchentlichen Preisfeststellungen werden alsdann vom Statistischen Landesamt Monats- und Jahresdurchschnittspreise berechnet, die der folgenden Übersicht über die Entwicklung der Milchpreise in Baden 1897/1909 zugrunde gelegt sind.

1. Die Entwicklung der Milchpreise im Landesdurchschnitt.

Jahre:	1 Liter Vollmilch kostete												
	im Jahres- durchschnitt	im Monatsdurchschnitt											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	
1897	16,3	17	17	16	16	16	16	17	16	16	16	16	16
1898	16,0	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
1899	16,7	17	17	17	16	16	16	17	17	17	17	17	17
1900	17,0	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
1901	17,0	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
1902	17,0	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
1903	17,0	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
1904	17,1	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	18
1905	17,1	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	18
1906	18,0	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
1907	18,0	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
1908	18,0	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
1909	19,0	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19

Darnach zeigt der Landesdurchschnittspreis sich zunächst fallend, wobei über den Beginn seines Sinkens nichts ausgesagt werden kann, er war am niedrigsten im Jahre 1898 (16 ₰) und steigt von da an bis 1909 um 3 ₰. Dabei ergibt sich bereits aus den Landesdurchschnittspreisen die für die Kleinhandelspreise in Milch besonders charakteristische Tendenz, längere Zeit hindurch auf der gleichen Höhe zu verharren. Was die Monatsdurchschnittspreise insbesondere betrifft, so zeigt ihre Betrachtung, zumal wenn man auf die Durchschnitte für die einzelnen Erhebungsorte zurückgeht, wohl die Neigung, Preisausschläge, wenn sie erfolgen, im Winterhalbjahr vorzunehmen, doch ist das durchaus nicht allgemeine Regel, und es scheint sich aus der Statistik vielmehr zu ergeben, daß die Höhe des

Milchpreises von der Jahreszeit unabhängig ist; in welchem Umfange diese Erscheinung auf die oben erwähnte Beharrungstendenz des Milchpreises zurückzuführen ist, kann aus dem vorliegenden Material nicht festgestellt werden.

2. Die Milchpreise in den größeren Städten.

Städte:	1 Liter Vollmilch kostete im Jahresdurchschnitt:												
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Mannheim	20	20	20	20	20	20	20	20	20	22	22	22	22
Karlsruhe	18	18	18	18	18	18	18	18	19	20	20	20	20
Freiburg	18	18	18	18	18	18	18	18	19	20	20	22	22
Pforzheim	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Heidelberg	20	20	18	19	18	19	20	20	20	21	22	22	22
Konstanz	15	15	15	15	15	16	16	16	16	17	18	18	18
Baden	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	20	20	22
Offenburg	18	18	18	19	22	22	22	22	22	19	19	20	20
Bruchsal	20	18	18	18	18	18	18	19	20	20	20	20	20
Lahr	18	18	18	18	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Rastatt	17	17	17	17	17	17	17	17	17	18	19	20	20
Vörrach	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Durlach	17	16	17	18	17	17	17	17	18	20	20	20	20
Weinheim	18	18	18	18	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Billingen	16	16	16	16	16	16	16	16	17	18	18	20	20
Ettlingen	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20

Die Unterschiede im Milchpreis der größeren Städte sind nicht merkbare; die Spannung zwischen dem höchsten und niedrigsten Jahresdurchschnittspreis betrug 1897: 5 ℳ, 1909 nur noch 4 ℳ. Die höchsten Milchpreise wurden 1897 (20 ℳ) zu Mannheim, Pforzheim, Heidelberg, Bruchsal, Vörrach und Ettlingen und 1909 (22 ℳ) zu Mannheim, Freiburg, Heidelberg und Baden bezahlt. Sehr beachtlich ist, daß der Milchpreis zu Pforzheim und Ettlingen von 1897—1909 auf gleicher Höhe (20 ℳ) geblieben ist, auch beim Zurückgehen auf die Monatsdurchschnitte zeigt sich hier stets der gleiche Beharrungszustand; erst im Dezember 1909 ist der Preis in beiden Städten auf 21 ℳ hinaufgegangen.

Über die Ursachen der Bewegung der Milchpreise im Großherzogtum ist naturgemäß einer Statistik lediglich der Verkaufspreise wenig zu entnehmen; nur das scheint sich als Regel aus ihr zu ergeben, daß mit zunehmender Größe der Erhebungsorte auch die Milchpreise im allgemeinen steigen:

Erhebungsorte mit Einwohnern	Milchpreis im Durchschnitt 1897/1909
unter 2 000	15,8 ℳ
2 000—5 000	16,5 "
5 000—10 000	18,1 "
10 000—50 000	18,9 "
50 000 und mehr	19,6 "

3. Die Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und sonstigen in Baden handelsgerichtlich eingetragenen juristischen Personen nach dem Stand auf 30. September 1909.

Nach der zufolge Beschlusses des Bundesrats vom 15. Juli 1909 erfolgten Bestandsaufnahme aller handelsgerichtlich eingetragenen juristischen Personen gab es am 30. September 1909 in Baden 221 tätige, d. h. nicht in Liquidation oder Konkurs stehende Aktiengesellschaften und 1 Kommanditgesellschaft auf Aktien. Das nominelle Aktienkapital dieser Gesellschaften belief sich auf insgesamt 523 861 000 ℳ bzw. auf 190 000 ℳ. Ihrer Tätigkeit nach verteilen sich die Gesellschaften auf nachstehende Gewerbegruppen:

Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	2	Gesellschaften mit	1 700 000 ℳ
Industrie der Steine und Erden	14	"	27 311 000 "
Metallverarbeitung	10	"	9 195 000 "